

## Wissenschaftliches Arbeiten für die *tesi* II

### **Bsp.analyse: Transitivkonstruktionen mit resultativem Adjektiv oder Direktivkomplement in den Romanen *Gut gegen Nordwind* und *Ewig dein* von Daniel Glattauer und ihre italienische Übersetzung**

Unterstreichen Sie die Konstruktion im deutschen Text und ihre Übersetzung im italienischen.

#### Konstruktionen mit Direktivkomplement

Zu 7.) Ach ja, schreiben Sie mir nur! Schreiben Sie sich Ihren gesamten Frust über Männer von der Seele. Seien Sie ungehemmt selbstgerecht, zynisch, schadenfroh. Wenn es Ihnen nachher besser geht, hat meine Mailadresse ihren Zweck erfüllt. Wenn nicht, dann gönnen Sie sich (oder Ihrer Mutter) einfach wieder ein Like-Abonnement und bestellen Sie den »Leike« ab. Schönen Montagnachmittag, Leo.

Al punto 7), ma sì, mi scriva pure! Dia sfogo con tutta l'anima alla sua frustrazione nei confronti degli uomini. Si senta libera di essere presuntuosa, cinica, perfida. Se servirà a far-

Erklären Sie mir, wie man mit jemandem „um ein Haar“ ge-

schlafen haben kann. Und vor allem: Warum man es dann »um ein Haar« doch nicht getan hat. Ich bin überzeugt davon: Das schaffen nur Männer. Vermutlich hatten Sie geglaubt, Sie könnten Ihre angeschlagene Exfreundin »ins Bett trösten«. Aber knapp vorher hat sie es bemerkt und hat Ihnen ins Ohr geflüstert: »Leo, nein, das wäre jetzt nicht gut für uns. Das würde das ganze Vertrauen, das wir heute Abend neu aufgebaut haben, wieder zerstören.« Und Sie dachten: Schade, schade, um ein Haar ...

MI SPIEGHI come sia possibile andare a letto con qualcuno "per un pelo". E soprattutto: perché poi, "per un pelo", non lo si fa. Di una cosa sono convinta: riesce solo agli uomini. Presumo che lei avesse pensato di poter "consolare a letto" la sua ex giù di corda. Ma proprio un attimo prima, lei lo ha capito e le ha sussurrato nell'orecchio: "Leo, no, non ci farebbe bene. Distruggerebbe di nuovo la fiducia reciproca che abbiamo ricostruito stasera". E lei ha pensato: Peccato, peccato, per un pelo...

Gegen acht Uhr, als Roland den mit Shrimps besetzten, von Avocado belegten und mit Koriander geschmückten »Gruß aus der Küche« auftrug, waren Mimi (4) und Billi (3), nach aufwühlender Beschlagnahme jedes einzelnen Besuchers, bereits müde und quengelig. Um zehn Uhr, als Ilse zum Abschluss die »kinderleichte Käsetorte« nach Jamie Oliver servierte, hatten sich die Kleinen endlich erfolgreich in den Schlaf geplärrt, und so etwas wie Unterhaltung für Erwachsene konnte entstehen.

Verso le otto, quando Roland servì gli "Omaggi dello chef" – gamberetti ricoperti di avocado e decorati con il coriandolo – Mimi (4 anni) e Billi (3 anni), dopo il traumatico sequestro di ogni ospite, erano stanchi e piagnucolosi. Alle dieci, quando per concludere Ilse servì la "cheesecake facile facile" di Jamie Oliver, gli strepiti dei piccoli erano ormai approdati con successo al sonno, e così poteva avere inizio una parvenza di conversazione tra adulti.

Für Ilse zauberte er ein Fläschchen Olivenöl aus der Tasche und beließ es bei der flüchtigen Bemerkung: »Meiner Meinung nach das beste in ganz Umbrien, extrem fruchtig, ich hoffe, ihr mögt es.« Roland drückte er schließlich eine Flasche goldgelben Inhalts, vermutlich Whiskey, in die Hand. Dazu sprach er getragen, als wollte er ein Muttertagsgedicht aufsagen: »Nochmals herzlichen Dank für die liebe Einladung.« Man mochte meinen, er war vor zwanzig Jahren das letzte Mal Gast gewesen und hatte sich auf den Wiedereinstieg in das gesellschaftliche Leben mindestens drei Wochen vorbereitet.

Poi estrasse dalla tasca una bottiglietta di olio d'oliva per Ilse, accompagnandola con un breve commento: "A mio avviso il migliore dell'Umbria, molto fruttato, spero che gradirete". Infine diede a Roland una bottiglia con un liquido color dell'oro, forse era whisky e, con tono solenne, come se volesse recitare una poesia per la mamma, aggiunse: "Vi ringrazio di cuore per il gentile invito". Sembrava che fossero passati vent'anni dall'ultima volta che era stato ospite in una casa e che avesse dedicato almeno tre settimane alla preparazione del rientro in società.

### Konstruktion mit resultativem Adjektiv

»Und ich hätte schwören können, dass ich Sie nie wiedersehe«, sagte Jessica Reimann, statt ihr die Hand zu reichen. »Ja, ich weiß, es tut mir leid, ist irgendwie blöd gelaufen«, erwiderte Judith. Es war ihr erstes Gespräch seit vier Tagen, und schon der Einstieg machte sie müde und mürrisch. Ihre Freunde hatte sie allesamt abgewiesen, so sehr genierte sie sich für ihren katastrophalen Absturz, so unerträglich war die Vorstellung, mit ihnen eine neue Spielrunde »Bald-sind-wir-wieder-ganz-normal« austragen zu müssen, nachdem sie soeben beim Betrug erwischt und brutal zum Start zurückgeworfen worden war.

“E io che ero pronta a giurare che non l'avrei più rivista” disse Jessica Reimann, invece di darle la mano. “Sì, lo so, mi dispiace, ma qualcosa è andato storto” rispose Judith. Era la sua prima conversazione in quattro giorni, e già alle prime battute era stanca e debole. Aveva tenuto alla larga tutti gli amici, si vergognava a morte della propria rovinosa caduta e, dopo che l'avevano beccata a raccontar frottole e l'avevano rispedita senza pietà al via, non sopportava l'idea di disputare con loro un'altra partita all'insegna del “Presto torna tutto com'era prima”.

Auf Judiths kleiner Dachterrasse blühte erstmals nach drei Jahren wieder das Hibiskus-Bäumchen, knallrot. Das waren gute Wochen. Es war etwas im Entstehen. Es entstand täglich neu und nahm alles eben erst Entstandene mit. Judith versuchte, die Anzahl der Begegnungen mit Hannes so gering wie möglich zu halten, also nicht fünfmal am Tag, was in seinem Sinne gewesen wäre, sondern nur ein- oder zweimal. Sie hatte Angst, der Reiz könnte für ihn verlorengehen, er hätte sich bald sattgesehen an ihr, ihren Drehbewegungen und Gesichtsausdrücken, Angst, er wüsste nicht mehr, welche Blumen er ihr noch schenken, welche Botschaft in Briefchen- oder E-Mail-Form er ihr noch zukommen lassen, welches Kompliment er ihr noch machen sollte und mit welchen Worten er ihr per SMS noch »guten Morgen« oder »gute Nacht« wünschen könnte.

Per la prima volta in tre anni, sulla terrazza sopra il tetto di Judith era tornato a fiorire l'ibiscus, rosso come il fuoco. Erano settimane felici. Stava nascendo qualcosa. Nasceva ogni giorno, coinvolgendo tutto quanto. Judith cercava di mantenere al minimo gli incontri con Hannes, vale a dire non cinque volte al dì come sarebbe stato nelle sue intenzioni, ma solo una o due volte. Aveva paura che lui perdesse lo slancio, che ne avesse abbastanza di lei, delle torsioni del suo corpo e delle espressioni del suo viso, paura che non sapesse più quali fiori regalarle, quali messaggi inviarle sotto forma di lettere o email, quale complimento farle e quali parole usare per augurarle via sms il "buongiorno" o la "buonanotte".

In der dritten und letzten Nacht wurde sie von schlechten Träumen wachgerüttelt und fand sich am Rücken liegend, eingeklemmt zwischen seinen Armen und Beinen. Versuche, sich herauszuschälen, ohne ihn dabei aufzuwecken, scheiterten. Sie hasste sich dafür, sich und ihn in diese Lage gebracht zu haben. Der Zustand versetzte sie zudem in Panik, die sich mit einem Gefühl tiefer, von der Stille und Finsternis genährter Traurigkeit mischte. Mit ihrer freien rechten Hand ertastete sie den Schalter und drehte damit den filigranen Deckenluster auf. Erst glitzerten die Glaskristalle klar in ihren Farben, die Judiths Kindheit zeichneten. Dann begannen sie ineinander zu verschwimmen und lösten sich langsam in Tränen auf.

Durante la terza e ultima notte, di colpo Judith fu svegliata dagli incubi e si ritrovò supina, nella morsa delle braccia e delle gambe di Hannes. Qualsiasi tentativo di liberarsi senza